



Kinderhaus Erding

Das „Häuser-Haus“

Unsere Überlegungen galten zuerst dem zukünftigen Umfeld. Und das stellte sich so dar: In Kürze wird das Kinderhaus von zwei bis dreigeschossigen Wohngebäuden umgeben sein, alle werden Satteldächer haben und die Attitüden landläufiger Investorenarchitektur aufweisen.

Es entstand deshalb die Idee, den einfachen Satteldachhaustyp, mithin die Elementarform des Hauses entwerferisch zu thematisieren und in eine Architektur für Kinder zu transformieren. Gelegentlich kam uns dabei natürlich auch die Assoziation Kinderhaus. Im Äußeren sollte sich spielerisch die Hausform präsentieren. Im Inneren der Hausraum erleb- und erfahrbar werden.

Wenn man sich dem Eingang der Kita nähert erschließt sich Entwurfsgedanke in besonderer Weise. Den Besucher empfangen drei Satteldachbaukörper unterschiedlicher Größe, die einen kleinen Platz bilden. Das Hauptgebäude gliedert sich ebenfalls in drei Prismen. Zwischen diesen entstehen Terrassen für die Kinder.

Die zweigeschossige Empfangshalle zeigt sich dann als Hausraum und macht die Hausform im Inneren räumlich erfahrbar. Im Inneren wird die Tektonik des Gebäudes ablesbar. Tragende und lastabtragende Bauglieder zeigen ihre Fügung und erklären selbst wie sie gebaut wurden.

Der Grundriss des Gebäudes unterliegt einem strengen Raster. Dieses Raster regelt die Tragstruktur und die Aufteilung der Räume ebenso wie die Gliederung der äußeren Weisstannenschälung.

Zum Plusenergiehaus wird die Kita durch eine, in die gesamte Dachfläche des Gebäudes integrierte Photovoltaikanlage. Die thermische Energieversorgung erfolgt durch Geothermie. Die Gebäudehülle erfüllt die Standards eines Passivhauses.

Wir haben das Haus aus Massivholz errichten lassen. Zum Einen aus Gründen der ökologischen Nachhaltigkeit, zum Anderen, da Holzoberflächen eine - nicht nur kindgerechte - Wohlfühlatmosphäre schaffen.

